



Dillinger Stadtpokal 2016

Ausschreibung

Allgemeine Bestimmungen

Veranstalter: 1. EC Dillingen e. V.

Sportl. Leitung: Jutta Boullay, Zur Neuwiese 3, 66793 Saarwellingen
Tel.: 06838-993788; Fax: 06834-41518, E-Mail: juboullay@aol.com

Austragungsort: Eissporthalle Dillingen, Konrad-Adenauer-Allee, Autobahnausfahrt
Dillingen –Mitte

Zeitpunkt: 20.02.2016 Meldeschluss: 25.01.2016
Ein detaillierter Zeitplan wird nach Eingang der Meldung erstellt.

Meldungen: sind an Jutta Boullay zu richten (siehe oben)

Meldegebühren: Minis 20,- Euro
Eisläufer und Freiläufer 25,- Euro
Ab Figurenläufer 30,- Euro
(bei Nachmeldung doppelte Gebühr); Die Gebühren sind bei
Anmeldung auf das Konto des 1. EC Dillingen e. V. bei der
Kreissparkasse Saarlouis
IBAN: DE93593501100024032237; BIC: KRSADE55XXX
zu zahlen

Inhalt der Meldung: Verein,
Name, Geschlecht des Sportlers/Sportlerin u. Geburtsdatum
zuletzt abgelegte Prüfung und Wettbewerb
**Versicherung des meldenden Vereins, dass der Sportler im Besitz
eines Gesundheitspasses/ärztl. Attestes ist**
Der Sportpass ist zum Wettbewerbsbeginn vorzulegen.

Tonträger: nur Audio-CD möglich

Haftpflicht: Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für eingetretene Schäden jeglicher Art.

Bestimmungen des Wettbewerbs:

Der Wettbewerb ist offen für alle Läufer/innen der angegebenen Leistungsklassen, die Mitglieder eines Eiskunstlaufvereins sind. Die Teilnehmer der Klassen Frei-, Figuren-, Kunstläufer sowie Anfänger dürfen in keiner niedrigeren Klasse starten, als ihrer höchstabgelegten Prüfung am Wettbewerbstag entspricht.

Die Neulinge dürfen noch nicht in einer höheren Klasse gestartet sein. Der Dillinger Stadtpokal wird entsprechend den Deutschen Eiskunstlauf-Bestimmungen (DKB) und den Saarländischen Wettbewerbsbedingungen 2015/2016 durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung keine besonderen Bedingungen festgelegt sind.

Bei großer Teilnehmerzahl erfolgt eine Unterteilung in Altersklassen. In den Wettbewerben Minis, Eisläufer, Frei-, Figuren- und Kunstläufer laufen Mädchen und Jungen in einer Gruppe.

Für das Einlaufen gilt folgende Regelung:

Minis: alle Teilnehmer einer Gruppe laufen zusammen ein

Eisläufer, Frei-, Figuren-, Kunstläufer: max. 8 Läufer/innen pro Einlaufgruppe
Einlaufzeit 3 Minuten

Die Kategorien

Wettbewerb 1: Minis

Für Aktive, die bisher noch keine Prüfung abgelegt haben. Loses Aneinanderreihen der folgenden Pflichtelemente über 1/3 der Eislaufläche (Dauer max. 1 Min. ohne Musik):

1. Bremsen in den Stand
2. Vorwärts Übersetzen (geschlossener Kreis)
3. Vorwärts Flieger (geradeaus oder vorwärts auswärts)
4. Vorwärts Hocke oder Kanone (Kniewinkel mindestens 90 Grad)
5. 4 Drehsprünge – halbe Umdrehung
6. 2-Fuß-Standpirouette (mindestens 3 U)

Zusätzliche Elemente sind nicht erlaubt. Lediglich verbindende Schritte dürfen gezeigt werden. Die Elemente müssen in der Reihenfolge 1-6 auf dem mittleren Drittel der Eisbahn gelaufen werden.

Wettbewerb 2: Eisläufer

Für Aktive ohne Prüfung oder mit Freiläuferprüfung (höchstens)

Kür: Dauer max. 1 Min 10 Sek

Inhalte der Kür:

- Übersetzen rückwärts ganzer Kreis
- Flieger vorwärts und/oder rückwärts
- 3 Dreierwalzer
- Dreiersprung
- Standpirouette (ein-oder zweifüßig), mindestens 3 Umdrehungen

Reihenfolge der Elemente beliebig, einfache Verbindungsschritte (Übersetzer, Ausfallschritt oder Mohawk) sind erlaubt. Es darf kein Element wiederholt werden. Die Kür wird im mittleren Drittel der Eisbahn gelaufen.

Wettbewerb 3: Freiläufer

Für Aktive mit Freiläuferprüfung (höchstens)

Die Kürmusiken dürfen max. 1 Minute 10 Sek. lang sein und werden bei Nichtbeachtung vom Veranstalter gestoppt.

Es sind höchstens Sprünge mit 1 Umdrehung erlaubt.

Die Kür kann im mittleren Drittel der Eisbahn oder über die ganze Eisbahn gelaufen werden.

Inhalte der Kür:

- max. 3 Sprungelemente, davon 1 Kombi mit 2 Sprüngen möglich
- 1 Pirouette

Wettbewerb 4: Figurenläufer

Für Aktive mit Figurenläuferprüfung (höchstens), Kür: Dauer max. 2 Min.

Es sind höchstens Sprünge mit 1 Umdrehung erlaubt.

Inhalte der Kür:

Maximal 7 Elemente

- Max. 4 Sprungelemente, davon 2 Kombis mit 2 Sprüngen möglich, kein Sprung darf mehr als zweimal gezeigt werden
- 2 verschiedene Pirouetten
- 1 beliebige Schrittfolge oder Choreosteps

Wettbewerb 5: Kunstläufer

Für Aktive mit Kunstläuferprüfung oder KK 8, Kür: Dauer 2 Minuten +/-10 Sek.;

Inhalt der Kür:

- Max. 5 Sprungelemente, davon max. 2 Sprungkombinationen aus 2 Sprüngen
Axel ist erlaubt, kein Sprung darf mehr als zweimal gezeigt werden
- 2 verschiedene Pirouetten
- beliebige Schrittfolge oder Choreosteps

Wettbewerb 6: Anfänger

Für Aktive mit der Kürklasse 7 oder 8.

Kür: Dauer Mädchen: max. 3 Minuten, Jungen: max. 3.30 Minuten

Inhalt der Kür:

- Max. 5 Sprungelemente, davon max. 2 Sprungkombinationen aus 2 Sprüngen,
max. 1 Doppelsprung, kein Sprung darf mehr als zweimal gezeigt werden
- 2 verschiedene Pirouetten
- Schrittfolge

Wettbewerb 7: Neulinge

Für Aktive mit der Kürklasse 6 (mindestens);

Mädchen:

Kür: Dauer 3.00 Minuten +/- 10 Sek.

- **max. 6 Sprungelemente**

davon max. 2 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen ; die Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten, die Sprungsequenz darf mehr Sprünge enthalten, aber nur die 2 punkthöchsten Sprünge erhalten einen Wert, kein Sprung darf mehr als zweimal gezeigt werden

mindestens 1 Axel

- **max. 2 verschiedene Pirouetten**

davon 1 Kombinationspirouette mit 3 unterschiedlichen Positionen, jede Position muss mindestens 3 Umdrehungen haben; Fußwechsel erlaubt, bei Fußwechsel auf jedem Fuß mindestens 5 Umdrehungen; ohne Fußwechsel mindestens 10 Umdrehungen

eingesprungene Pirouette; Positionswechsel erlaubt; ohne Fußwechsel mindestens 8 Umdrehungen; mit Fußwechsel mindestens 5 Umdrehungen auf jedem Fuß

- **max. 1 Schrittfolge**

Jungen:

Kür: Dauer 3.30 Minuten +/- 10 Sek.

- **max. 7 Sprungelemente**

davon max. 2 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen ; die Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten, die Sprungsequenz darf mehr Sprünge enthalten, aber nur die 2 punkthöchsten Sprünge erhalten einen Wert; kein Sprung darf mehr als zweimal gezeigt werden

mindestens 1 Axel

- **max. 2 verschiedene Pirouetten davon**

- 1 Kombinationspirouette mit mindestens 3 unterschiedlichen Positionen; jede Position muss mindestens 3 Umdrehungen haben, Fußwechsel erlaubt; bei Fußwechsel auf jedem Fuß mindestens 5 Umdrehungen; ohne Fußwechsel mindestens 10 Umdrehungen

- 1 eingesprungene Pirouette, Positionswechsel erlaubt; ohne Fußwechsel mindestens 8 Umdrehungen; mit Fußwechsel mindestens 5 Umdrehungen auf jedem Fuß

- **max. 1 Schrittfolge**

Die Ergebnisermittlung erfolgt nach OBO System.

Gez. Jutta Boullay
Fachwartin EK im 1. ECD